

# Inhalt

<b><i>Vorwort zur 6. Auflage</i></b>	<b>8</b>
<b><i>Einladung an die Leser</i></b>	<b>10</b>
<b><i>1. Reggio Emilia: Die Stadt, die Region und die vorschulische Erziehung</i></b>	<b>18</b>
1.1 Die Entwicklung der Stadt seit 1945: Eine politische Standortbestimmung	21
1.2 Die Emilia Romagna	22
1.3 Vorschulische Erziehung in Reggio Emilia	27
<b><i>2. Besuche in der Krippe Arcobaleno: Erste Eindrücke aus der Praxis</i></b>	<b>31</b>
2.1 Die Struktur der Krippe	32
2.2 Die Räume	33
2.3 Die Kinder	40
2.4 Die Erzieherinnen	42
2.5 Die Eltern	46
<b><i>3. Die Konzeption der Reggio-Pädagogik: Grundsätze für Krippen und Kindergärten</i></b>	<b>49</b>
3.1 Erziehung als gemeinschaftliche Aufgabe und die <i>gestione sociale</i>	52
3.2 Ziele für die Arbeit mit den Kindern	57

<b>4. Die Grundelemente der pädagogischen Praxis: Das neue Bild vom Kind</b>	<b>63</b>
4.1 Die Welt wahrnehmen	68
4.2 Das Lernen lernen	71
4.3 Wie Kinder gestalten: Dem Eindruck einen Ausdruck verleihen	81
4.4 Zusammenfassung	90
<b>5. Die Geschichte der Vorschulerziehung in Italien: Das Zusammenwirken von Kultur, Politik und Pädagogik</b>	<b>93</b>
5.1 Die <i>asili infantili</i> im 19. Jahrhundert	94
5.2 Die vorschulische Erziehung im 20. Jahrhundert und die sozialistische Bewegung	101
5.3 Die <i>scuola materna</i> im Faschismus	104
5.4 Die Republik Italien und die Vorschule seit 1945	108
5.5 Die Entwicklung der Krippen in Italien seit 1960	113
<b>6. Von Reggio lernen</b>	<b>119</b>
6.1 Verantwortung in der Erziehung	122
6.2 Planung ist nicht überflüssig: Wie in Reggio Emilia Konzeptionen entstehen	124
6.3 Die Professionalität der Erzieherinnen in Reggio Emilia	135
6.4 Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen	144
6.5 Das Ich und das Wir: Die Entwicklung von Kindern in Gruppen	158
<b>Schlussbetrachtung</b>	<b>168</b>
<b>Glossar</b>	<b>169</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>170</b>